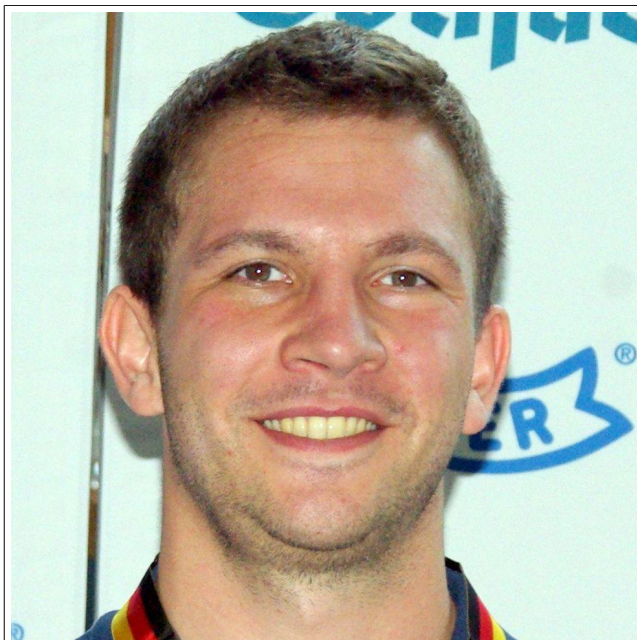


Weltschütze des Jahres 2013

Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach

Ein hessischer Sportler ist der Weltschütze des Jahres 2013: Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach im Odenwald. Diese Nachricht schlug ein wie ein Komet. Schließlich ist es das erste Mal, dass einem Hessen diese Ehre vom Internationalen Schießsportverband ISSF zuteil wurde. An die Spitze der weltbesten Sportschützen wurde Henri Junghänel von den Mitgliedern der Athleten- und der Trainerkommission der ISSF sowie den internationalen Schießsportjournalisten gewählt. Der hessische Student siegte mit 83 Punkten vor dem Gewehrschützen Haoran Yang (China/64 Punkte) und dem Pistolen-Olympiasieger Jongoh Jin (Südkorea/63 Punkte). Auch den vierten Platz in der Rangliste der Männer belegte ein hessischer Sportler: Christian Reitz vom SV Kriftel. Der Polizeikommissar erhielt 30 Punkte. Die Wahl der Frauen gewann die Flintenschützin Jessica Rossi aus Italien.



Henri Junghänel



Christian Reitz

Weltcup- und Weltcup-Finalsieger

Der 25-jährige Henri Junghänel hatte im Vorjahr zwei Weltcups in den Disziplinen Freigewehr und Liegendwettkampf gewonnen. Die Krönung seiner Erfolgsserie im Jahr 2013 war der Sieg im Liegendwettkampf beim Weltcupfinale in München.

Der Olympiaschütze Christian Reitz hatte im Vorjahr ebenfalls zwei Weltcups gewonnen, einmal einen zweiten und einen vierten Platz belegt. Im Weltcupfinale sicherte sich der vielfache Deutsche Meister eine Bronzemedaille.

Text und Fotos: Herbert Vöckel